

MS INDUSTRIE AG

ISIN: DE0005855183

Freiwillige Quartalsmitteilung zum Ende des 3. Quartals 2022

MS Industrie Gruppe mit EAT im 1. - 3. Quartal 2022
in Höhe von Mio. EUR 2,3 - Gesamtjahresausblick positiv

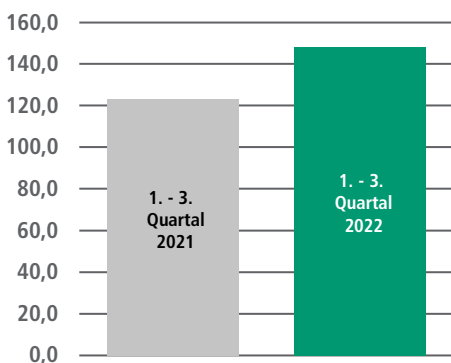
Kennzahlenüberblick 1. - 3. Quartal 2022 und Vorjahr zum Vergleich

MS Industrie Gruppe,
IFRS in Mio. EUR (Eps in EUR)

	1. - 3. Quartal 2021 (ungeprüft)	1. - 3. Quartal 2022 (ungeprüft)
Konzernumsatz	123,0	148,1
EBITDA	6,5	13,2
EBIT	-3,8	4,4
EBT	-5,3	2,6
EAT	-3,2	2,3
Eps	-0,11	0,08

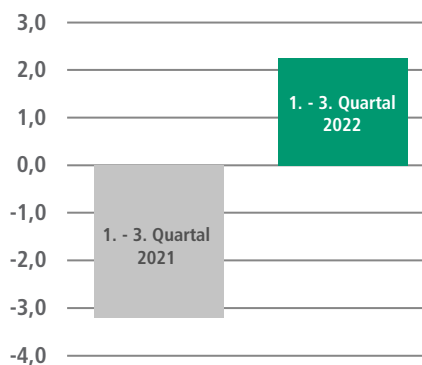
Konzernumsatz

in Mio. EUR



Konzernergebnis

nach Minderheitsanteilen (EAT) in Mio. EUR



München, 28. November 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Mitarbeiter(innen) und Geschäftspartner,

die MS Industrie AG, München (ISIN: DE0005855183) legt, aufbauend auf den geprüften Konzernabschlusszahlen 2021 und den am 19. August 2022 veröffentlichten, ungeprüften Kennzahlen des 1. Halbjahres 2022, auf freiwilliger Basis, ausgewählte, ungeprüfte Quartalskennzahlen nach IFRS für das 3. Quartal 2022 vor, wonach das 3. Quartal für die MS Industrie-Gruppe - trotz des Russland-/Ukraine-Kriegs, massiver Kostensteigerungen bei Energie und Rohstoffen und massiven Lieferkettenproblemen, sowie Covid 19-bedingtem, erhöhten Krankenstand - für die MS Industrie-Gruppe von deutlicher wirtschaftlicher Erholung geprägt war. Die Entwicklung der globalen Lkw- und Pkw-Märkte wurde im dritten Quartal und im bisherigen Jahresverlauf 2022 nicht wesentlich durch den Russland-/Ukraine-Krieg und die eingetrübten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Vielmehr beeinträchtigten weiterhin Engpässe in der Lieferkette die Produktion von Lkw, so dass die Nachfrage nicht immer vollständig bedient werden konnte.

Die ersten 9 Monate des Geschäftsjahres 2022 waren für die MS Industrie-Gruppe erwartungsgemäß durch einen im Vorjahresvergleich deutlich höheren Umsatz geprägt. Konsolidiert liegen die Umsatzerlöse der Einzelgesellschaften - trotz der indirekten ökonomischen Auswirkungen des Russland-/Ukraine-Kriegs – um rund +20 % über den Vorjahreswerten, wenn auch leicht unter den Planwerten.

In den beiden operativen Hauptsegmenten **Powertrain Technology Group**, auch kurz: „**Powertrain**“, sowie **Ultrasonic Technology Group**, auch kurz: „**Ultrasonic**“, verlief die Umsatzentwicklung grundsätzlich positiv. Per Ende des 3. Quartals liegen die Umsätze des Segments „**Powertrain**“ kumuliert mit rund +22 % deutlich über den Umsätzen des Vorjahres. Die Umsätze des Segments „**Ultrasonic**“ liegen kumuliert mit rund +17 % ebenfalls deutlich über den Vorjahresumsätzen.

Dabei trugen in den ersten drei Quartalen die Umsätze des Segments „Powertrain“ mit einem Anteil von rund 72 % und die Umsätze des Segments „Ultrasonic“ mit einem Anteil von rund 28 % zum konsolidierten Gesamtumsatz bei.

Maßgeblicher Treiber für den konsolidierten Umsatzanstieg in der Gruppe war also erneut das Geschäft mit Antriebskomponenten im Segment „Powertrain“, das auf Sicht der ersten drei Quartale um rund +22 % yoy wuchs (Halbjahressicht: +15 % yoy) und damit sowohl das Absatzplus von Großkunde „Daimler Trucks“ (Q1-Q3: +13 % yoy) als auch die Marktentwicklung insgesamt (europäischer LKW-Absatz von schweren Nutzfahrzeugen über 16 Tonnen Q1-Q3: +4,6 % yoy; Quelle: „ACEA“) im gleichen Zeitraum übertreffen konnte. Und dies, obwohl der Großkunde „MAN“ im 1. Quartal in der Motorenproduktion sogar sechs Schließwochen wegen fehlender Teile (vor allem fehlender Kabelbäume) einlegen musste. Die Engpässe in den weltweiten Lieferketten haben sich damit bereits und werden sich möglicherweise noch weiter auf die Umsatzentwicklung des Segments „Powertrain“ auswirken. Für das Segment „Powertrain“ deuten die jüngst kommunizierten „Daimler Trucks“-Absatzzahlen für die ersten neun Monate in Höhe von rund 365.200 Fahrzeugen auf die Erreichbarkeit der insgesamt avisierten 500 Tausend Einheiten in 2022 und somit auf eine Fortsetzung der konstanten Produktabrufe durch „Daimler Trucks“ bei der MS Industrie-Gruppe im 4. Quartal hin.

Die Geschäftslage im Segment „Powertrain“ entwickelt sich damit sehr stabil und auf einem guten Auslastungsniveau. Die Lieferketten müssen jedoch nach wie vor eng gesteuert und überwacht werden, allerdings gab es bisher keine nennenswerten Beeinträchtigungen, weder auf der Lieferanten- noch auf der Kundenseite. Sämtliche Kostensteigerungen (Material und Energie) mit Ausnahme von Dollarkurseffekten aus der Beschaffung in Fremdwährung, welche ab 1. Januar 2023 ausgeglichen werden, konnten an die Kunden weitergereicht werden. Die beiden großen Projekte „Automatisierung“ und „Hallenanbau“ am Standort „Trossingen“ liegen größtenteils im Zeitplan und innerhalb der geplanten Budgets.

Im „Ultrasonic“-Segment sollten nachlassende Lieferkettenanspannungen und eine verbesserte Preissetzungsmacht zu einer weiter hohen Geschäftsdynamik führen, jedoch stellt sich die Lage bei der Beschaffung von Zukaufteilen und Komponenten bei gleichzeitig steigenden Preisen unverändert schwierig dar. Bis dato ist die eigene Wertschöpfung zwar noch nicht wesentlich beeinträchtigt, aber es könnte in den kommenden Monaten zu Verzögerungen bei der Abnahme und Auslieferung von Maschinen aufgrund von Fehlteilen kommen. Die „Ultrasonic“-Geschäftsführung arbeitet deshalb weiterhin mit Hochdruck an Maßnahmen zur diesbezüglichen Abhilfe.

Die Geschäftslage im Segment „Ultrasonic“ ist marktseitig als sehr positiv einzustufen, zumal die Auftragseingänge seit April stabil über Plan liegen. In den laufenden Ist-Zahlen und auch im Forecast, bezogen auf das Gesamtjahr 2022, werden aber noch die Auswirkungen der niedrig bepreisten Aufträge des Jahres 2021 und vor allem auch die Auslieferungsverschiebungen aufgrund der Beschaffungsprobleme von Zukaufteilen (Steuerungen, Pneumatik etc.) deutlich. Das bedeutet, dass sich Umsatz in Höhe von über Mio. EUR 10 in das Jahr 2023 verschieben wird; mit einem entsprechenden Bestandsaufbau zum 31.12.2022 und einer entsprechenden Margenverschiebung in das Jahr 2023.

Die Auftragsbestände lagen per Ende September 2022 bei insgesamt rund Mio. EUR 140,8 und damit mit insgesamt rund +23 % deutlich über den Auftragsbeständen des Vorjahres. Davon lagen sowohl die Auftragsbestände im Segment „Ultrasonic“ mit rund +59 % deutlich, als auch die Auftragsbestände im Segment „Powertrain“ mit rund +6 % leicht über den Auftragsbeständen per Ende September 2021.

Die Ertragslage hat sich in den ersten 9 Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2022 in Bezug auf die wesentlichen Ergebniskennzahlen, insbesondere das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** -, das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** -, das Ergebnis vor Steuern - **EBT** -, das Ergebnis nach Steuern - **EAT** - sowie das **Ergebnis pro Aktie - „EpS“ („Earnings per Share“)**, im Vorjahresvergleich erneut massiv verbessert, und damit positiv entwickelt.

Diese Entwicklung ist auch vor dem Hintergrund eines sich insgesamt robust entwickelnden, europäischen Marktes für schwere Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen zu sehen, mit einem Zulassungsanstieg von +21,0 % im September 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat (Anstieg der Zulassungen in Deutschland: +9,3 %), bei einem kumulierten, europaweiten Anstieg von +4,6 % im 1.-3. Quartal 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wie die aktuellsten, periodischen Auswertungen, Stand: 26. Oktober 2022, der „ACEA“ („Association des Constructeurs Européens d'Automobiles“, Brüssel), bestätigen.

Da der Markt für schwere Nutzfahrzeuge über 16 Tonnen für das „Powertrain“-Segment der MS Industrie-Gruppe der relevanteste Absatzmarkt ist, stimmen diese Zahlen grundsätzlich positiv, wir erwarten daher auch wieder eine weitere Steigerung der LKW-Zulassungszahlen im Schwerlastbereich im 4. Quartal 2022. Die sehr gute Marktnachfrage bei den OEMs führte im 1.-3. Quartal 2022 zu massiv erhöhten Auftragsbeständen sowie Lieferzeiten von teilweise bis zu über einem Jahr; lediglich die Lieferkettenprobleme und die teilweise schwierige Verfügbarkeit von Vorprodukten und Rohstoffen haben in der Branche zu verzögerten Auslieferungen und in der Folge zu nicht noch höheren Zulassungszahlen geführt.

Nun zu den Finanzdaten und Entwicklungen im Detail:

Der **Gesamtumsatz** der MS Industrie-Gruppe beträgt im Berichtszeitraum kumuliert rund **Mio. EUR 148,1** (Vj. Mio. EUR 123,0) und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorjahresumsatzes.

Es ist der MS Industrie-Gruppe gelungen, in den **ersten 3 Quartalen 2022** im Konzern ein

- Kumuliertes Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** – in Höhe von rund **Mio. EUR 13,2** (Vj. Mio. EUR 6,5),

und bezogen nur auf das **3. Quartal 2022** im Konzern ein

- Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** – in Höhe von rund **Mio. EUR 3,2** (Vj. Mio. EUR 0,5)

zu erwirtschaften.

In der aktuellen Berichtsperiode Q1-Q3-2022 und in der Vorjahresperiode lagen keine wesentlichen Sondereffekte vor, so dass keine Bereinigungen vorgenommen wurden.

Die finanziellen Eckdaten des 3. Quartals 2022 (Juli bis September 2022) stellen sich wie folgt dar:

Der **Gesamtumsatz** belief sich im **3. Quartal** konsolidiert auf rund **Mio. EUR 51,0** (Vj. Mio. EUR 39,2), die **Betriebsleistung** betrug **Mio. EUR 49,8** (Vj. Mio. EUR 41,5).

Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** - beläuft sich auf rund **Mio. EUR 3,2** (Vj. Mio. EUR 0,5), das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** - auf rund **Mio. EUR 0,2** (Vj. Mio. EUR - 2,8), das Ergebnis vor Steuern - **EBT** - auf rund **Mio. EUR -0,5** (Vj. Mio. EUR -3,3) und das Ergebnis nach Steuern und Minderheitsanteilen - **EAT** - auf rund **Mio. EUR -0,3** (Vj. Mio. EUR -2,3).

Die finanziellen Eckdaten der ersten 3 Quartale 2022 (Januar bis September 2022) stellen sich wie folgt dar:

Der kumulierte **Gesamtumsatz** betrug in den ersten 3 Quartalen 2022 rund **Mio. EUR 148,1** (Vj. Mio. EUR 123,0) und liegt damit mit **+20,3%** deutlich über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, jedoch leicht unter Plan.

Die **Betriebsleistung** liegt mit rund **Mio. EUR 149,8** (Vj. Mio. EUR 126,1) inklusive der Bestandsveränderungen in Höhe von rund Mio. EUR 1,7 (Vj. Mio. EUR 3,1) mit **+18,8 %** ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau.

In der **Absatzregion USA/Kanada („Nordamerika“)** wurden hierbei in den ersten 3 Quartalen 2022 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt rund **Mio. EUR 21,0** (Vj. Mio. EUR 18,9) erzielt. Das bedeutet, dass bei einem nahezu unveränderten Anteil im Vergleich zu den ersten 3 Quartalen des Vorjahres 2021 kumuliert rund **14 %** (Vj.: 15 %) des konsolidierten Gesamtumsatzes der MS Industrie-Gruppe auf dem nordamerikanischen Markt erzielt wurden.

Der **Rohertrag** liegt mit rund **Mio. EUR 75,5** (Vj. Mio. EUR 65,3) ebenfalls deutlich über Vorjahresniveau. Die **Rohertragsmarge** ist um rund **-2,1** Prozentpunkte von 53,1 % auf **51,0 %** leicht gesunken.

Es wurde ein Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** - in Höhe von rund **Mio. EUR 13,2** (Vj. Mio. EUR 6,5) erzielt, bzw. ein, operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** - in Höhe von rund **Mio. EUR 4,4** (Vj. Mio. EUR -3,8). In der Gruppe liegt das kumulierte Ergebnis vor Ertragsteuern - **EBT** - der ersten 3 Quartale 2022 bei rund **Mio. EUR 2,6** (Vj. Mio. EUR -5,3) und das kumulierte Ergebnis nach Steuern und Minderheitsanteilen - **EAT** - der ersten 3 Quartale bei rund **Mio. EUR 2,3** (Vj. Mio. EUR -3,2).

Die Differenz zwischen dem Ergebnis vor Steuern (EBT) und dem Ergebnis nach Steuern (EAT) beruht in den ersten 3 Quartalen 2022 vor allem auf **latenten Steueraufwendungen** in Höhe von rund **Mio. EUR -0,3** (Vj. latente Steuererträge Mio. EUR 2,1).

Das **Konzerngesamtergebnis** der ersten 3 Quartale 2022 beträgt rund **Mio. EUR 5,0** (Vj. Mio. EUR -0,9). Die Differenz zwischen dem Ergebnis nach Steuern (EAT) und dem **Konzerngesamtergebnis nach Ertragsteuern** resultiert in den ersten 3 Quartalen 2022 vor allem aus **erfolgsneutral** (im "OCI") **erfassten Unterschieden aus Fremdwährungsumrechnung (EUR-USD)** in Höhe von insgesamt **Mio. EUR 1,2** (Vj. Mio. EUR 0,2) sowie in Höhe von insgesamt **Mio. EUR 1,7** (Vj. Mio. EUR 0,0) aus der **Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten und Beteiligungen** und im Vorjahr aus der **Zeitwertbewertung der ab dem 30. September 2021 als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nach IAS 40** in Höhe von **Mio. EUR 2,1 netto, nach latenten Steuern in Höhe von Mio. EUR -0,8**.

Das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens MS Industrie AG zurechenbare **Ergebnis pro Aktie - Eps („Earnings per Share“)** - beläuft sich für die ersten 3 Quartale 2022 auf Basis des gewichteten Durchschnitts der bis zum 30. September 2022 ausgegebenen Stückaktien (durchschnittlich 29,9 Mio. Stückaktien) nach IAS 33 unverwässert und verwässert auf rund **EUR 0,08** (Vj. EUR -0,11 Ergebnis pro Aktie auf Basis von durchschnittlich 29,9 Mio. Stückaktien).

Zum Stichtag 30. September 2022 beliefen sich die **liquiden Mittel** im Konzern auf **Mio. EUR 3,9** (31. Dezember 2021: Mio. EUR 6,5). Der **Finanzmittelfonds** beläuft sich zum 30. September 2022 auf **Mio. EUR -26,4** (31. Dezember 2021: Mio. EUR -18,8). Er ist damit im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2021 um Mio. EUR **-7,6** gesunken. Der Rückgang des Finanzmittelfonds beruht vor allem auf den negativen Cash-Flows aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Die **Eigenkapitalquote** im Konzern ist im Vergleich zum 31. Dezember 2021 leicht gesunken und beträgt bei einer um rund **+10,7 %** deutlich gestiegenen Konzernbilanzsumme zum 30. September 2022 rund **35,9 %** (31. Dezember 2021: 37,0 %). In absoluten Zahlen hat sich das **Konzerneigenkapital**, vor allem aufgrund des positiven Konzerngesamtergebnisses, um Mio. EUR **5,1** auf rund **Mio. EUR 73,1** (31. Dezember 2021: Mio. EUR 68,0) leicht erhöht.

Die **Mitarbeiterzahl** in der Gruppe ist per 30. September 2022 im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag plangemäß auf nunmehr **810 festangestellte Mitarbeiter** gestiegen (31. Dezember 2021: 735 Mitarbeiter).

Im Berichtszeitraum ergaben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2021 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der MS Industrie AG.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2022 – im Vergleich zu den bereinigten Vorjahreskennzahlen und ohne derzeit konkret nicht absehbaren Effekten aus dem Russland-/Ukraine-Krieg – ein wieder deutlich höherer, industrieller Konzern-Umsatz in Höhe von rund Mio. EUR 200 erwartet, bei einem deutlich steigenden operativen EBITDA, während sich das operative EBIT und EBT ebenfalls deutlich verbessern sollten, sodass wir schließlich ein positives, operatives Konzernjahresergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahres erwarten. Nach den Konzernhochrechnungen sollte sich die Rohertragsmarge (Materialaufwand in % zu den Umsatzerlösen) neutral und die EBIT-Marge aus dem laufenden Geschäft deutlich positiv entwickeln bei einem deutlich verbesserten, positiven, operativen Ergebnis je Aktie. Auf Basis des erwarteten positiven Jahresergebnisses wird für 2022 ein leichter Anstieg des Konzerneigenkapitals erwartet. Es wird erwartet, dass sich der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit im Vergleich zum Vorjahr trotz wachstumsbedingtem Working Capital-Aufbau erheblich besser entwickeln wird. Hinsichtlich des Cash-Flows aus der Finanzierungstätigkeit erwarten wir im Vergleich zu 2021 ebenfalls deutlich positive Veränderungen. Aufgrund der erwarteten Entwicklungen sollten der Verschuldungsgrad weiter stabil bleiben und die Eigenkapitalquote leicht steigen.

Diese **freiwillige** Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf derzeitigen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Unsicherheiten und Risiken, die durch die MS Industrie AG nicht beeinflusst werden können. Sollten derartige Unsicherheiten oder Risiken eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der MS Industrie AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MS Industrie AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum

dieser Quartalsmitteilung anzupassen. Weder die MS Industrie AG oder ein mit der MS Industrie AG verbundenes Unternehmen noch Vorstände, Geschäftsführer, Aufsichtsratsmitglieder, Angestellte oder Berater der Gesellschaft, noch andere Personen übernehmen ausdrücklich oder konkludent Zusicherungen oder Gewährleistungen für die Vollständigkeit der in dieser freiwilligen Quartalsmitteilung enthaltenen Daten. Weder die MS Industrie AG oder ein mit ihr verbundenes Unternehmen noch eine vorgenannte Person soll in irgendeiner Art haftbar sein für jedwede Verluste, die direkt oder indirekt durch den Gebrauch dieser freiwilligen Quartalsmitteilung entstehen. Mögliche Fehler oder Unvollständigkeiten der Informationen begründen keine Gewährleistungsansprüche, weder in Bezug auf indirekte oder direkte Schäden noch auf Folgeschäden. Obwohl jegliche erforderliche Sorgfalt angewandt wurde, um sicherzustellen, dass die oben dargestellten Fakten korrekt sowie die hierin dargestellten Ansichten fair und angemessen sind, ist dieser freiwillige Zwischenbericht selektiver Natur. Wenn Informationen und Statistiken aus externen Quellen zitiert werden, sind diese Informationen und Statistiken nicht dahingehend zu interpretieren, dass sie von der Gesellschaft korrekt übernommen oder bestätigt wurden. Dieses freiwillige Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien der MS Industrie AG dar.

Die **MS Industrie AG** mit Sitz in München ist die börsennotierte Muttergesellschaft einer fokussierten Technologiegruppe mit den beiden Geschäftsfeldern der **Antriebstechnik** („Powertrain Technology Group“: „TIER-1“-Lieferant von Systemen und Komponenten für schwere Verbrennungsmotoren: Ventiltrieb, Kipphebel, Getriebegehäuse etc., insbesondere für Nutzfahrzeuge, sowie für neue alternative Antriebsformen) und der **Ultraschalltechnik** („Ultrasonic Technology Group“: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von industrieller Ultraschall-Schweißtechnologie, Sonder- und Serienmaschinen, Systeme für Verpackungsmaterialien und „Nonwovens“ sowie Komponenten). Zu den wesentlichen Kundenbranchen zählen die weltweite Nutzfahrzeug- und die PKW-Industrie, gefolgt von der Verpackungsmaschinenindustrie, der Medizintechnik und weiteren kunststoffverarbeitenden Branchen sowie dem allgemeinen Maschinen- und Anlagenbau. Im Rahmen ihrer Strategie konzentriert sich die MS Industrie AG auf vorwiegend organisches Wachstum und Beteiligungen innerhalb der bestehenden industriellen Kernkompetenzen, flankiert durch ergänzende Dienstleistungen. Die Gruppe erwirtschaftet aktuell ein Umsatzvolumen von rund Mio. EUR 200 mit über 800 Mitarbeitern an fünf Produktionsstandorten, davon zwei in Deutschland und jeweils einem in den USA, Brasilien und China.

Mit freundlichen Grüßen

MS Industrie AG - Der Vorstand

Brienner Straße 7

80333 München

Tel.: +49. 89. 20 500 900

Fax: +49. 89. 20 500 999

Mail: info@ms-industrie.ag

Internet: www.ms-industrie.ag